

Schreibrezept für tolle Geschichten

Schreibrezept für tolle Geschichten

Vor dem Schreiben solltest du dir überlegen, wie deine Geschichte ausgehen soll: ⇨ **traurig - spannend - lustig**

Vor dem Schreiben solltest du deine **Personen** genau kennen.

- Überlege dir Namen für die Hauptpersonen
- Wie sind die Personen? (schüchtern - mutig - frech - ...)
- Hat deine Person einen Lieblingsspruch?
- Kann deine Person etwas Besonderes?
- Was fühlen sie? Können sie besonders gut riechen?

Vor dem Schreiben solltest du den **Ort** genau kennen.

- Wie sieht es da genau aus?
- Hat der Ort eine Besonderheit?
- Welche Gefühle ruft der Ort vielleicht in den Hauptpersonen hervor?

Plane deine Geschichte mit Hilfe eines **Gedankennetzes (Mind Map)**

- Schreibe dazu dein Thema in die Mitte des Blattes.
- Schreibe um das Thema Stichpunkte mit einem farbigen Stift (= Hauptarme).
- Wenn dir zu den Hauptarmen etwas einfällt, schreibe es mit Bleistift zu dem Stichpunkt (= Nebenarme).
- Markiere auf deinem Mind Map, welche Teile davon in die Einleitung, den Hauptteil und den Schluss gehören.
- Betrachte dein Gedankennetz, lass es wirken und lass deiner Fantasie freien Lauf!

⇨ **Erst jetzt beginnst du mit dem Schreiben deiner Geschichte!**

1. (kurze) Einleitung:

- Stelle die Personen und den Ort der Handlung vor.
- Beantworte die W-Fragen: **WER:** Um wen geht es?
WANN: Zu welcher Zeit spielt die Geschichte?
WO: Wo befinden sich die Hauptpersonen?

2. (ausführlicher) Hauptteil - Hier geht es um die eigentliche Geschichte.

- **Erzähle wichtige und interessante Sachen ausführlich. Lasse Unwichtiges weg.**
- Denke an die **wörtliche Rede:** Das können Gespräche sein (aber keine belanglosen, wie z.B. „Hallo, wie geht's“) oder aber auch Selbstgespräche und Gedanken.
- **Gegen Ende des Hauptteils kommt der spannendste Teil** deiner Geschichte: der Höhepunkt. Hier ist es besonders spannend - traurig - lustig.
- Gleich danach kommt die Überleitung zum Schluss.

3. (kurzer) **Schluss:**

- Die Spannung ist aufgelöst, die Geschichte ist eigentlich „fertig“.
- **Der abschließende Satz soll den Leser an der Hand aus der Geschichte herausführen:** Was denken oder fühlen die Hauptpersonen? Lernt man etwas daraus? **Übrigens: Das Wort ENDE braucht es nicht!**

4. **Überschrift** - Ganz zum Schluss überlegst du dir eine passende Überschrift

- Sie soll nicht zu viel verraten
- Sie soll zu deiner Erzählung passen.

Tipps zur Sprache:

1. Überlege dir passende und abwechslungsreiche **Satzanfänge**.
2. **Verwende z.B. aussagekräftige Verben** wie *flüstern, stolpern ...* und andere passende Verben aus der Wortfamilie, statt immer wieder die gleichen wie *sagen* und *gehen*.
3. **Wechsle kurze und lange Sätze ab.**
4. **Verwende viele Adjektive.**
5. Überprüfe, ob du **Wiederholungen vermieden** hast. Oft helfen auch Umschreibungen: anstatt „der Drache“ „das Feuer speiende Tier“.